

Blumen für die Parteitagsdelegierte Anne, und im Wettbewerb gute Taten für uns alle

Würdig hatten wir Kommunisten und Genossenschaftsbauern der LPG (T) „Fortschritt“ in Gnoi, Kreis Teterow, unsere Genossin Anne Langner zum X. Parteitag der SED nach Berlin verabschiedet. Sehr herzlich hatten wir sie auch begrüßt, als sie von diesem höchsten Forum unserer Partei zurückgekehrt war. Wir sprachen ihr den Dank aus für die Beschlüsse, die sie in der Hauptstadt unseres Landes mit gefaßt hat. Typisch für Anne war: Ihr erster Weg führte sie in die Milchviehanlage, in der sie Schichtleiter ist, in der ihre Jugendbrigade 1200 Milchkühe mitbetreut. Eigentlich hätte Anne erst zur Nacht in die Schicht kommen müssen. Aber schon um 14 Uhr traf sie sich mit dem Arbeitskollektiv. Sie gab Eindrücke und Erlebnisse vom Parteitag wieder, sprach über die neuen großen Aufgaben, die abgesteckt und nun zu bewältigen sind. Sie äußerte erste Überlegungen, wie im eigenen Arbeitsbereich und in der Genossenschaft neue Wege erschlossen werden könnten, damit „größere Leistungen pro Tier, eine bessere Futterökonomie, die Gewährleistung der Tierbestände, die engere Zusammenarbeit der Pflanzen- und Tierproduktion“ zu dem Wachstum bei den Erzeugnissen bis 1985 führen, wie es im Bericht an den X. Parteitag genannt worden ist. Die Parteitagsdelegierte Anne Langner zeigte keine Überraschung, als sie vom jüngsten Kandidaten, der Zootechnikerin Petra Strauß, den Blumengruß mit den Worten überreicht bekam: „Herzlich willkommen wieder bei uns. Wir sind

stolz auf dich, auf unsere Partei und sehr zufrieden über die Beschlüsse, die auf unser aller Wohl und den Frieden gerichtet sind. Wir haben den ganzen Verlauf des Parteitages verfolgt, uns Gedanken gemacht, was wir in Auswertung seiner Beschlüsse tun können.“

Als Antwort auf den X. Parteitag steht ein neues Wettbewerbsprogramm. In Aussprachen in den Arbeitskollektiven, in einer außerordentlichen Vorstandssitzung und einer erweiterten Beratung der Parteileitung war es ausgearbeitet worden. Sein Ziel ist es, den in allen Bereichen der Tierproduktion erreichten Planvorsprung von einem Tag bis Jahresende auf drei Tage auszubauen. Das ist ein anspruchsvolles Vorhaben.

Drei Tagesproduktionen Milch zusätzlich, das sind 70000 kg Milch über den Plan. Der Anteil der produzierten Milch in der Güteklasse „Q“ wird 80 Prozent betragen. In der Fleischproduktion werden wir 100 dt Rind-, 200 dt Schweinefleisch und 30 dt Broiler mehr produzieren. Diese zusätzlichen Leistungen sollen bei gleichzeitiger Senkung des geplanten Futteraufwandes von drei Prozent erreicht werden.

Der Genossin Anne Langner versicherten wir, dies sei eine Sache der Ehre und Verpflichtung. Schließlich ist sie nicht nur Delegierte des X. Parteitages gewesen, sondern von ihm auch in das Präsidium gewählt worden. Und noch etwas erhöht unseren Stolz: Die Kommunistin Anne Langner ist die dritte Delegierte, die aus dem

Leserbriefe

Nützliche Beratung mit Parteiveteranen

Seit 1975 werden im Auftrag des Sekretariats der Kreisleitung Greiz der SED Lehrgänge zur Weiterbildung und Erholung alter, verdienter Parteimitglieder organisiert. Sie haben das Ziel, die Parteiveteranen mit aktuellen politischen Informationen auszustatten, damit sie noch besser mithelfen können, die Arbeiterklasse für die Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren.

Am letzten Lehrgang, der vier Tage dauerte und im Naherholungszen-

trum „Waldhaus“ der Stadt Greiz stattfand, nahmen 35 Genossen teil. Sekretäre der Kreisleitung und andere leitende Funktionäre hielten Vorträge über den weiteren Vormarsch des Sozialismus und den revolutionären Weltprozeß, über die ideologische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, über die Stärkung der ökonomischen Leistungskraft als zentrale Frage bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und über einige

Schwerpunkte der Biographie des Genossen Ernst Thälmann.

Die Vorträge und die Aussprachen über die Probleme haben dazu beigetragen, das politisch-ideologische Wissen der Veteranen aufzufrischen und zu vertiefen. Jeder Teilnehmer wurde befähigt, die vor der Partei stehenden Aufgaben in seinem Wirkungsbereich mit größerer Sachkenntnis zu erläutern.

Aus den Darlegungen über das Leben und Wirken Ernst Thälmanns zogen viele Genossen die Schlußfolgerung, das Gespräch mit jungen Genossen und Parteiloosen zu verstärken. Gerade wir Partei-